

Scheyb, Franz Christoph von: Achtes Buch (1746)

1 „nichts bleibt unerwähnt „, so fieng sie plözlich an;
2 (jhr Arm hielte eine Schlang und einen stolzen Hahn)
3 „so red' ich auch von mir. Wer kann es unrecht nennen,
4 „auch meinen Wirckungen ein kleines Lob zu gönnen?
5 595"Fast jede rühmte sich, was ihrer Tugend Kraft
6 „der Königinn vor Hilff und Nuzbarkeit geschafft;
7 „so trifft der Rang mich auch ein wenig anzuseigen,
8 „wie weit die Tugenden, wann ich entfernt bin, steigen.

(Textopus: Achtes Buch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/13123>)